Schöne Visitenkarte

Im Rahmen des Voralpencups der Skiverbände der Ostschweiz fand am vergangenen Sonntag der traditionelle Vättnerlauf statt. Die Verschiebung des Wettkampfes von Ende Dezember auf Anfang Februar lohnte sich in jeder Beziehung. Vor dem Dorf Vättis präsentierte sich auf knapp 1000 m ü. M. bei strahlendem Himmel eine echte Winterlandschaft mit genügend Schnee.

Im Skatingrennen mit Massenstart zeigten sich die Glarner von der besten Seite. So resultierten für Silja Feldmann (U14), Silvan Hauser (U16), Malia Elmer (Frauen) und Mario Bässler (U20) Kategoriensiege. Während Feldmann, Hauser und Elmer ihre Rennen mit grossem Vorsprung gewannen, war der Ausgang bei den U20 lange offen. Schliesslich konnte sich Mario Bässler klar durchsetzen. Daneben gab es für die Glarner einen 2. Platz durch Linn Zentner und einen 5. Rang durch Yanik Bässler. Besonders erfreulich war, dass mit Malia Elmer und Mario Bässler die Tagessiege sowohl bei den Frauen wie bei den Männern ins Glarnerland gingen. Für die Schweizer Meisterschaften der JO am kommenden Wochenende in Zweisimmen sind die Glarner U14- und U16-Vertreter offensichtlich in Form. *(aw)*

Die Tagessieger: Malia Elmer und Mario Bässler sind am Vättnerlauf die absolut Schnellsten. Bild Alex Weder

Auf einen Blick

SKI ALPIN

SSW-Raiffeisencup am Pizol

Riesenslalom. 1. Rennen. Mädchen U11: 1. Amanda Rhyner (Elm) 56,53. 2. Anina Jäger (Pfäfers) 0,75 zur. 3. Chiara Bonderer (Vättis) 3,14.
Knaben U11: 1. Mael Lenherr (Bad Ragaz) 55,75. 2. Milo Grünenfelder (Elm) 2,17 zur. 3. Cyrill Marty (Mollis) 2,68. – Ferner: 8. Max Blesi (Elm) 6,23. 9. Mattia Marti (Elm) 6,49.
2. Rennen. Mädchen U11: 1. Anina Jäger (Pfäfers) 55,62. 2. Amanda Rhyner (Elm) 2,14 zur. 3. Saskia Good (Vermol) 3,65.
Knaben U11: 1. Mael Lenherr (Bad Ragaz) 54,30. 2. Milo Grünenfelder (Elm) 1,31 zur. 3. Cyrill Marty (Mollis) 1,36. – Ferner: 8. Max Blesi (Elm) 5,66. 9. Mattia Marti (Elm) 7,97.
Mädchen U12: 1. Romina Burkhard (Hausen a.A.) 1:48,84. 2. Julia Candrian (Vermol) 6,69 zur. 3. Naya Kohler (Flumserberg) 7,20. 4. Alice Willi (Pizol) 7,33. 5. Antonia Abächerli (Elm) 8,71.
Knaben U12: 1. Lenny Gehrig (Mollis) 1:53,98. 2. Noah Fäh (SSC Walensee) 0,16 zur. 3. Cyrill Tandler (Lenzburg) 0,52. 4. Rémy Bischofberger (Vermol) 1,43. 5. Severin Bäbler (Elm) 6,31. 8. Aleksandar Maric (Elm) 13,09.
Mädchen U14: 1. Alina Willi (Vermol) 1:41,24. 2. Zoe Mannhart (Flumserberg) 2,86 zur. 3. Joay Frick (Balzers) 3,19.
Knaben U14: 1. Lukas Wille (Balzers) 1:43,70. 2. Elia Jäger (Pfäfers) 0,39 zur. 3. Nils Hotz (Oberägeri) 1,09. 8. Flavio Fässler (Elm) 5,42. 10. Kilian Bösch (Elm) 8,28. 12. Liam Schlegel (Elm) 9,96. 15. Laurin Marti (Elm) 11,96.
Mädchen U16: 1. Nora Guggisberg (Flumserberg) 1:40,37. 2. Laura Bäbler (Elm) 0,47 zur. 3. Mirja Malgiaritta (Scuol) 0,94. – Ferner: 6. Juana Kopf (Elm) 7,42.
Knaben U16: 1. Aurelio Wyrsch (Bad Ragaz) 1:37,39. 2. Tobias Hutter (Flumserberg) 0,81 zur. 3. Joel Eberle (Flumserberg) 2,31. 4. Florian Fässler (Elm) 4,07. 5. Lars Götte (Krummenau) 4,93. – Ausgeschieden: Dominik Landolt (Elm).

FAUSTBALL

NLA, HALLE, FINALTURNIER IN WINTERTHUR

Frauen
Halbfinals: Jona – Kreuzlingen 3:0, Diepoldsau – Neuendorf 3:0. – **Spiel um Bronze:** Neuendorf – Kreuzlingen 3:1 (11:7, 11:8, 5:11, 12:10). – **Final:** Diepoldsau – Jona 3:2 (5:11, 11:5, 11:6, 8:11, 11:7).

Männer
Halbfinals: Oberentfelden – Widnau 4:1 (11:8, 11:6, 7:11, 11:6, 11:9), Elgg-Ettenhausen – Diepoldsau 4:0 (11:9, 12:10, 11:6, 13:11). – **Spiel um Bronze:** Diepoldsau – Widnau 4:2 (10:12, 7:11, 13:11, 9:11, 5:11, 5:11). – **Final:** Elgg-Ettenhausen – Oberentfelden 4:3 (6:11, 11:6, 11:3, 9:11, 11:6, 5:11, 11:9).

Grosse Herausforderung, kleine Erwartungen

Erfahrungen sammeln steht für die Jungcurler von Glarus Belvédère an den Schweizer Meisterschaften der Elite im Vordergrund. In den ersten vier Partien haben sie tatsächlich Lehrgeld bezahlen müssen.

von Ruedi Gubser

Die Hälfte der Round Robin an den Schweizer Meisterschaften der Elite in Thun ist vorüber. Nach vier gespielten Partien zeigt sich an der Ranglistenspitze das erwartete Bild. Die meistgenannten Favoriten Genf mit Skip Peter de Cruz und Bern-Zähringer mit Skip Yannick Schwaller liegen auf den Zwischenplätzen 1 und 2. Ebenfalls keine Überraschung dürfte die Rangierung von Glarus Belvédère AM sein. Den Glarner Junioren Philipp Hösli, Justin Hausherr, Jannis Spiess und Marco Hefti ist bei den «Grossen» bisher der Wind in «Sabine-Stärke» voll ins Gesicht gefegt. Nach einer knappen Niederlage (7:8 nach Zusatzend) in der ersten Partie gegen Zug II wurde das Quartett von Coach Rolf Hösli beim 6:10 gegen Bern-Zähringer, dann beim 6:9 gegen St. Gallen und schliesslich gestern beim 5:9 gegen Adelboden von «Sabine» verweht.

Dorthin muss er: Jannis Spiess (links) und Philipp Hösli wischen den Stein an den richtigen Ort. Pressebild

Nicht chancenlos

Die Glarner waren in den relativ deutlich verlorenen Begegnungen nicht gänzlich chancenlos, brachten sich mit schwächeren Ends aber selbst um die Früchte ihrer Anstrengungen. Gegen Bern-Zähringer mussten sie bereits im ersten End ein Viererhaus hinnehmen, hielten dann gegen stark spielende Berner gut mit, kamen zwischenzeitlich auf 2:4 heran und konnten im siebten End sogar einen Stein stehlen. Der zu Beginn eingehandelte Rückstand war aber eine zu grosse Hypothek. Im Spiel gegen die bis dahin ebenfalls noch sieglosen St.Galler liess sich Glarus im dritten und vierten End je zwei Steine stehlen, was den Ostschweizern eine 5:2-Führung einbrachte. Die Differenz von drei Punkten bestand auch am Ende der Partie. Und gegen Adelboden war erneut ein Viererhaus für die Vorentscheidung verantwortlich. Dieses Viererhaus dürfte für Philipp Hösli, Justin Hausherr, Jannis Spiess und Marco Hefti sowie ihren Coach Rolf Hösli noch schwerer zu verdauen gewesen sein, weil die Berner Oberländer in diesem End, dem fünften, nicht den letzten Stein hatten. Nach dem 2:7-Rückstand konnten die Glarner nur noch auf ein ebenfalls Mehrfach-Haus hoffen. Diese Hoffnung erfüllte sich nicht, und die Glarner mussten auch in dieser Partie wie schon in den Spielen gegen Bern-Zähringer und St.Gallen frühzeitig die Segel streichen.

Grosse Herausforderung

«Wir leben noch», beantwortet Rolf Hösli die Frage nach dem Befinden bei Hälfte des Programms lachend. Dann ernsthaft: «Wir wussten, dass die Schweizer Meisterschaft bei der Elite für uns eine grosse Herausforderung wird und wir einen schweren Stand haben werden. Deshalb sind unsere Erwartungen klein gewesen. Für uns geht es in Thun ausschliesslich darum, Erfahrungen zu sammeln.»

Deshalb sei er mit den bisherigen Auftritten seiner Jungs mehrheitlich zufrieden, betont Hösli weiter. «Wir können in jedem Spiel mithalten, leisten uns aber den einen oder anderen Fehler zu viel, was auf diesem Niveau hart bestraft wird.» Die offensive Spielweise an diesen Meisterschaften verlange ein risikoreicheres Spiel, was wiederum die Wahrscheinlichkeit von Fehlsteinen erhöhe.

Dem jungen Glarner Team fehlt zudem noch die Konstanz. Bestes Beispiel dafür war die gestrige Begegnung gegen Adelboden. In den ersten vier Ends spielte das Quartett zweimal über 90 Prozent und zweimal 86 Prozent gute Steine. Im fünften End fiel diese Quote plötzlich auf unter 50 Prozent. Das verhalf den Berner Oberländern zum Viererhaus.

Abwesend und grippig

Ein Faktor, dass die Glarner nicht immer ihr bestes Niveau halten können, ist bestimmt die Absenz von Stammskip Marco Hösli, der sich gestern an die Junioren-WM von nächster Woche verabschiedet hat. Und ein zweiter, dass nicht alle Glarner einhundertprozentig fit, dafür etwas grippig sind. «Das soll aber keine Ausrede sein», meint Hösli. Wichtig für ihn ist, dass alle wieder da und gesund sind, wenn es Anfang März an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften für die Glarner um den Titel geht.

Überzeugende Auftritte am Pizol

Die Glarner Ski-Nachwuchstalente verteidigen beim dritten Rennen im SSW-Raiffeisen-Cup ihre Leaderstellung in vier Kategorien. Dank Amanda Rhyner und Lenny Gehrig feiern sie auch zwei Tagessiege.

von Martin Broder

Die mehr als 130 Rennfahrerinnen und Rennfahrer fanden beim dritten Rennen um den SSW-Raiffeisen-Cup auf der Schwammpiste am Pizol perfekte Bedingungen vor. Die vielen Helferinnen und Helfer der organisierenden Vereine von Tamina Race Team (TRT) bügelten allfällige Unebenheiten auf der sehr harten Piste immer wieder aus.

Laura Bäbler geschlagen

So waren bis am Schluss Topleistungen möglich. Mit Nora Guggisberg (Flumserberg) und Aurelio Wyrsch (Valens) fuhren zwei Nachwuchstalente aus der Kategorie U16 die Tagesbestzeit. Damit bestätigten die beiden auch die Resultate vom Interregionsrennen in Splügen, waren sie doch schon dort die Schnellsten des Skiverbandes Sarganserland-Walensee (SSW) gewesen.

Nora Guggisberg gelang es am Pizol, die scheinbar unantastbare Leaderin Laura Bäbler (Elm) auf Platz 2 zu verweisen. Bäbler wird aber auch im nächsten Rennen die rote Startnummer der Gesamtführenden tragen. Das gilt auch für Lenny Gehrig (Mollis), der sein Leadertrikot mit einem Sieg bei den Knaben U12 verteidigte. Während bei den Älteren das Rennen in zwei Läufen ausgetragen wurde, zählten die beiden Rennen in der jüngsten Kategorie jeweils separat. Milo Grünenfelder (Elm) wurde in beiden Rennen der Knaben U11 Zweiter und liegt nun in der Gesamtwertung alleine in Führung, da Co-Leader Cyrill Marty (Mollis) zweimal Platz 3 belegte. Ganz stark zeigte sich am Pizol Amanda Rhyner (Elm), die das erste Rennen der Mädchen U11 gewann und im zweiten Platz 2 belegte. Dank dieser Resultate übernahm sie die Führung in der Gesamtwertung von ihrer Klubkameradin Lara Victoria Ruoss, die in Bad Ragaz nicht startete.

Zweimal auf dem Podest: Amanda Rhyner übernimmt dank zwei starken Rennen die Führung in der Gesamtwertung bei den U11. Bild Martin Broder

Glarner Rennen stehen an

Die nächsten Rennen um den SSW-Raiffeisen-Cup werden im Glarnerland ausgetragen, und zwar am 23. Februar die beiden Combirace des SC Mollis und am 14. März die zwei Slaloms des SC Elm. Bereits am kommenden Samstag hat der SSW-Nachwuchs die Gelegenheit, sein Können im Super-G zu zeigen. Die Rennen vom Atzmännig wurden in den Flumserberg verlegt, sodass der SSW zu einem Heimanlass kommt.